



Kolumne



Antonio Dibiasi von sanu future learning sa

Nachhaltiges Bauen lohnt sich

Im Hochbau und in der Baubranche gibt es viele innovative Baustoffe, Dämmmaterialien und Bautechniken,

die es ermöglichen, auf ökologische und nachhaltige Weise zu bauen. Dabei wird nicht nur auf begrünte und ökologisch wertvolle Flachdächer oder Fassaden geachtet. Bei allen Elementen eines Gebäudes, wie auch den Wänden, Fenstern oder Böden, können wichtige Aspekte des nachhaltigen Bauens berücksichtigt werden.

Insbesondere die thermische Gebäudehülle, die alle Bauteile umfasst und beheizte Räume vom Erdreich, von der Aussenluft und unbeheizten Räumen trennt, spielt dabei eine essenzielle Rolle. Wenn die Materialien teilweise höhere Beschaffungspreise aufweisen, kompensieren sie diese langfristig durch höhere Effizienz.

Im Winter kann eine Kältestrahlung nach aussen vermieden werden, indem die Innenwände der Gebäudehülle wärmer und besser isoliert sind. In den Hitzemonaten bleibt die Innenluft hingegen frisch, da Standards wie Minergie eine systematische Lüfterneuerung voraussetzen.

Minergie ist hierbei in der Schweiz ein bekanntes Qualitätslabel mit sechs verschiedenen Standards für nachhaltig konzipierte und gebaute Häuser. Es stehen der Wohn- und Arbeitskomfort der Nutzer, das Raumklima, die Energieeffizienz und die Werterhaltung der Materialien im Zentrum. ■